

Hinweise

Tagungsort Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences

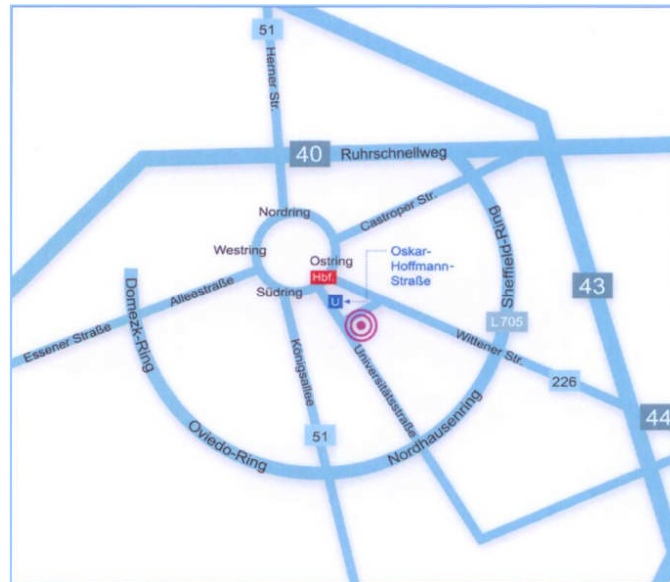
Anschrift Universitätsstraße 105
44789 Bochum

Telefon 0234 77727-301
Fax 0234 77727-401

E-Mail vera.evelt@fh-gesundheit.de
Web www.hs-gesundheit.de

**Ansprechpartner /
Anmeldung** Vera Evelt
Andrea Bertelsbeck

Anreise



Beschreibung

Anreise mit PKW

Sie können sowohl von der A 40 sowie von der A 43 auf den Sheffield-Ring (L 705) auffahren. Folgen Sie dem Streckenverlauf der L 705. Nehmen Sie die Ausfahrt Richtung BO-Querenburg/BOWiemelhausen und biegen Sie bei K3/Universitätsstraße rechts ab. Die Hochschule für Gesundheit befindet sich auf der rechten Seite. Falls Sie für die Anfahrt ein Navigationsgerät benutzen, geben Sie als Zieladresse bitte die *Querenburger Str. 1* ein (- viele Navigationsgeräte zeigen die Universitätsstraße 105 leider nicht korrekt an). Der Haupteingang der Hochschule für Gesundheit befindet sich direkt gegenüber.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Bochum Hauptbahnhof die U-Bahn-Linie 35 in Richtung „Hustadt/Querenburg“ bis Haltestelle „Oskar-Hoffmann-Straße“ fahren. Verlassen Sie die U-Bahn-Station in Richtung „Brunsteinstraße“. Die hsg erreichen Sie von dort in nur wenigen Minuten zu Fuß.

Unterkunft

Hotels Bochum – Bochumer Innenstadt
(ca. 2 – 3 km zur HSG)

- 1) Im Kolpinghaus = EZ 38-50 € / DZ 56-70€
- 2) Hotel Plaza = EZ 70,00 €
- 3) art Hotel Tucholsky = EZ 75,00 € / DZ 95,00 €
- 4) Ibis Bochum Zentrum = EZ 94,00 € / DZ 104,00 €
- 5) Park Inn = EZ 137,00€ / DZ 163,00 €

⇒ siehe Faxanmeldung auf deutsch und english

Medizinberufe im Wandel

Integrierte Medizin als Basis einer
interdisziplinären Patientenversorgung



Modellwerkstatt II 2010 der Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)

in der Hochschule für Gesundheit in Bochum
19. + 20. November 2010

Thure von Uexküll-Akademie
für Integrierte Medizin (AIM)

www.uexkuell-akademie.de



Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es erscheint passend, an einer „Hochschule für Gesundheit“ - so der Name des Veranstaltungsortes unserer nächsten Modellwerkstatt - ein Arbeitstreffen der AIM zu veranstalten. Und dennoch gab es im Vorstand darüber eine kontroverse Diskussion: Ein Spannungsfeld zwischen Ärzten/ Psychotherapeuten und den neuen Gesundheitsberufen, den „nichtärztlichen“ Berufsgruppen, tat sich auf. Demgegenüber steht die Möglichkeit einer interdisziplinären multimodalen Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten.

Folgende Argumente wurden lebhaft diskutiert:

- Gehören Public health und die Akademisierung von „Gesundheitsberufen“ nicht zum gegenwärtigen Prozess der Industrialisierung der Medizin und sind daher Abschaffungsprogramme einer Heilkunde, in der der „gute Arzt“ zu Hause ist?
- Warum die Werbetrommel für den Wandel der Medizinberufe rühren, wenn dies am Ende die Abschaffung „des guten Arztes“ bedeuten könnte?
- Ist es in Hinblick auf Qualität, Kompetenz und eine humanitäre Medizin nicht nebensächlich, ob jemand „ärztlich“ oder „nichtärztlich“ ist?
- Geht es nicht vielmehr um die Wiederentdeckung oder den Erhalt der Heilkunst, mit entsprechend eingestellten und engagierten Angehörigen aller Gesundheitsberufe und aller im Dienst der Kranken Stehenden?
- Ist eine solche Allianz gegen eine technisierte, ökonomisch pervertierte, dualistische Medizin vorstellbar?
- Kann es eine Verbindung zwischen der Forderung nach mehr Qualität und der Idee der Wiederentdeckung oder des Erhaltes der Heilkunst geben?
- Wäre es nicht endlich an der Zeit vom ärztlichen Standesdenken Abschied zu nehmen?

Die Diskussion ist eine Reise nach Bochum wert!

Gisela Volck

■ Programmübersicht

Freitag, 19. November 2010

Moderation: *Werner Geigges*

13:00 – 13:15 Uhr	Begrüßung Fr. Prof. Dr. Anne Friedrichs (Präsidentin der Hochschule für Gesundheit in Bochum) und Vorstellungsrunde Werner Geigges
13:15 – 14:45 Uhr	Paul U. Unschuld: Vortrag und Diskussion "Ist die klassische Medizin ihrem Ende nahe?"
14:45 – 15:10 Uhr	Anne Friedrichs: Vortrag und Diskussion "Akademisierung der Gesundheitsberufe"
15:15 – 15:40 Uhr	Claire Moore: Vortrag und Diskussion "Interprofessionelles Studium"
15:45 – 16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 – 17:15 Uhr	Bernd Hontschik: Vortrag "Was ist ein Gesundheitsberuf?"
17:15 – 18:00 Uhr	Gemeinsame Diskussion
18:30 – 20:00 Uhr	Mitgliederversammlung und Wahl des AIM-Vorstands
Ab 20:00 Uhr	Geselliger Abend

Samstag, 20. November 2010

Moderation: *Gisela Volck*

09:30 – 10:00 Uhr	Interdisziplinäre Fallvorstellung
10:00 – 11:00 Uhr	Reflektierte Kasuistik als Methode der interdisziplinären Fallkonferenz
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 12:30 Uhr	Fortsetzung der Fallbearbeitung und Abschlussplenum

■ Referenten und Moderatoren

Anne Friedrichs

Prof. Dr. iur., Präsidentin der Hochschule für Gesundheit Bochum

Werner Geigges

Dr. med., Leitender Arzt der Rehaklinik Glotterbad. Sprecher des Vorstand der Uexküll-Akademie.

Bernd Hontschik

Dr. med., Facharzt für Chirurgie, Publizist Frankfurt

Claire Moore

Prof. Dr. phil., Psychologische Psychotherapeutin, Hochschule für Gesundheit Bochum

Paul U. Unschuld

Prof. Dr., Direktor des Horst-Görtz-Stiftungsinstituts in der Charité in Berlin

Gisela Volck

Dr. med., Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie in Frankfurt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es erscheint passend, an einer „Hochschule für Gesundheit“ - so der Name des Veranstaltungsortes unserer nächsten Modellwerkstatt - ein Arbeitstreffen der AIM zu veranstalten. Und dennoch gab es im Vorstand darüber eine kontroverse Diskussion: Ein Spannungsfeld zwischen Ärzten/ Psychotherapeuten und den neuen Gesundheitsberufen, den „nichtärztlichen“ Berufsgruppen, tat sich auf. Demgegenüber steht die Möglichkeit einer interdisziplinären multimodalen Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten.

Folgende Argumente wurden lebhaft diskutiert:

- Gehören Public health und die Akademisierung von „Gesundheitsberufen“ nicht zum gegenwärtigen Prozess der Industrialisierung der Medizin und sind daher Abschaffungsprogramme einer Heilkunde, in der der „gute Arzt“ zu Hause ist?
- Warum die Werbetrommel für den Wandel der Medizinberufe rühren, wenn dies am Ende die Abschaffung „des guten Arztes“ bedeuten könnte?
- Ist es in Hinblick auf Qualität, Kompetenz und eine humanitäre Medizin nicht nebensächlich, ob jemand „ärztlich“ oder „nichtärztlich“ ist?
- Geht es nicht vielmehr um die Wiederentdeckung oder den Erhalt der Heilkunst, mit entsprechend eingestellten und engagierten Angehörigen aller Gesundheitsberufe und aller im Dienst der Kranken Stehenden?
- Ist eine solche Allianz gegen eine technisierte, ökonomisch pervertierte, dualistische Medizin vorstellbar?
- Kann es eine Verbindung zwischen der Forderung nach mehr Qualität und der Idee der Wiederentdeckung oder des Erhaltes der Heilkunst geben?
- Wäre es nicht endlich an der Zeit vom ärztlichen Standesdenken Abschied zu nehmen?

Die Diskussion ist eine Reise nach Bochum wert!

Gisela Volck

■ Programmübersicht

Freitag, 19. November 2010

Moderation: *Werner Geigges*

13:00 – 13:15 Uhr	Begrüßung Fr. Prof. Dr. Anne Friedrichs (Präsidentin der Hochschule für Gesundheit in Bochum) und Vorstellungsrunde Werner Geigges
13:15 – 14:45 Uhr	Paul U. Unschuld: Vortrag und Diskussion "Ist die klassische Medizin ihrem Ende nahe?"
14:45 – 15:10 Uhr	Anne Friedrichs: Vortrag und Diskussion "Akademisierung der Gesundheitsberufe"
15:15 – 15:40 Uhr	Claire Moore: Vortrag und Diskussion "Interprofessionelles Studium"
15:45 – 16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 – 17:15 Uhr	Bernd Hontschik: Vortrag "Was ist ein Gesundheitsberuf?"
17:15 – 18:00 Uhr	Gemeinsame Diskussion
18:30 – 20:00 Uhr	Mitgliederversammlung und Wahl des AIM-Vorstands
Ab 20:00 Uhr	Geselliger Abend

Samstag, 20. November 2010

Moderation: *Gisela Volck*

09:30 – 10:00 Uhr	Interdisziplinäre Fallvorstellung
10:00 – 11:00 Uhr	Reflektierte Kasuistik als Methode der interdisziplinären Fallkonferenz
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 12:30 Uhr	Fortsetzung der Fallbearbeitung und Abschlussplenum

■ Referenten und Moderatoren

Anne Friedrichs

Prof. Dr. iur., Präsidentin der Hochschule für Gesundheit Bochum

Werner Geigges

Dr. med., Leitender Arzt der Rehaklinik Glotterbad. Sprecher des Vorstand der Uexküll-Akademie.

Bernd Hontschik

Dr. med., Facharzt für Chirurgie, Publizist Frankfurt

Claire Moore

Prof. Dr. phil., Psychologische Psychotherapeutin, Hochschule für Gesundheit Bochum

Paul U. Unschuld

Prof. Dr., Direktor des Horst-Görtz-Stiftungsinstituts in der Charité in Berlin

Gisela Volck

Dr. med., Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie in Frankfurt